

A n h a n g II.

Ich habe außer in Berlin namentlich mit dem verstorbenen Zebe zusammen in dessen Heimath *Colon* gefangen. Dieselben wurden in den Furchen einer Kiefer-Schonung gekötschert, welche dem äußeren Anblick nach für mich kaum *Colon* vermuthen liefs. Wir kötscherten so zu sagen um die Wette und an allen drei Abenden hatte ich etwa doppelt so viel *Colon* erbeutet als Zebe; dieser dagegen stets eine merklich gröfsere Zahl von *Anisotoma* als ich; ich erbeutete an einem Abend etwa 30 *Colon*. Unter diesen war auch *Zebei mihi*, und ich mufs gestehen, dafs mir die Zusammengehörigkeit dieses Thieres mit *dentipes* äußerst zweifelhaft ist. Es wurde alljährlich von Zebe gesammelt und von mir stets mit Leichtigkeit durch die Punktirung des Halsschildes unterschieden. In neuerer Zeit wird man nicht selten durch Hypothesen irre geführt, doch habe ich gegen einen so guten Beobachter, wie Czwalina, nicht das Wort ergreifen wollen. In dem *Colon regiomontanum* oder *regiomontanus*, wie jetzt Hr. Weise will, möchte ich ebenfalls eine eigene Art vermuthen, da das vollständige Verschwinden des Zahnes an den Hinterschenkeln doch etwas sehr Absonderliches ist. Erneute Beobachtungen werden wohl schliesslich das Richtige lehren.

G. Kraatz.

Ueber *Eudectus rufulus* n. sp. aus Japan

von

J. W e i s e.

Im 21. Jahrgange dieser Zeitschrift (1877) theilte ich auf pg. 96 mit, dafs Hr. Hiller bei Hagi in Japan einen *Eudectus* gefangen habe, den ich geneigt sei, für eine helle Varietät unseres einheimischen *Giraudi* anzusehen, nachdem ich ihn mit dem einzigen, nicht gut erhaltenen Exemplare desselben verglichen hatte, welches mir zu Gebote stand. Seitdem sind eine Reihe untadeliger Exemplare des *E. Giraudi* von mir gefangen worden und es ist mir nun möglich mit Sicherheit zu constatiren, dafs die japanesische Art nicht mit der unserigen identisch ist.

Die Unterschiede bestehen in Folgendem: Der *E. rufulus* ist heller gefärbt, nicht rostbraun, sondern bräunlichgelb, er ähnelt in der Körperform mehr einem gestreckten *Anthobium*, ist dabei etwas

kleiner, schmaler, durchgehends länger und dichter (also viel deutlicher) behaart. Der Kopf ist überall gleichmäÙig punktirt und weniger uneben; es fehlt ihm 1) die groÙe, vollkommen glatte beulenförmige Erhöhung des Vorderkopfes, welche durch einen tiefen, beiderseits grubenförmig vertieften Quereindruck zwischen den Augen von der Stirn getrennt ist, sowie 2) das feine, doppelte Längsröbchen in der Mitte des Scheitels zwischen den gelblichen Ocellen. Das Halssch. ist kürzer und verschmälert sich von der Spitze der mittleren Erweiterung ab nach hinten durchaus geradlinig und nicht ausgebuchtet wie bei *Giraudi*; ebenso ist die nach vorn erweiterte, allerdings schwache Mittelrinne desselben jederseits von einer glatten Längsrünzel begrenzt, welche sie von dem weiter nach auÙen liegenden hufeisenförmigen Eindrucke trennt. Diese beiden Längsrünzeln sind bei *Giraudi* nicht bemerkbar. Die Fld. sind verhältnißmäÙig länger, und da zugleich die unbedeckten Segmente des Hinterleibes kürzer sind, so bedecken sie scheinbar den Hinterleib viel weiter, obgleich in Wirklichkeit genau dieselben Segmente frei liegen wie bei *Giraudi*. Außerdem sind die Fld. nicht so flach, sondern deutlicher zusammengedrückt und gewölbter, die Aufsenkante ist nur durch einen unmerklichen Längseindruck in die Höhe gehoben, weniger flach ausgebreitet und weniger scharf, die Epipleuren sind schmaler. Der Hinterleib ist bei *Giraudi* in der Regel rostroth, mit angedunkelter Spitze, selten ganz pechschwarz, bei *rufulus* gelblich, die beiden letzten Segmente schwärzlich. Hiernach stellt sich die Diagnose beider Arten ungefähr so:

1. *Eudectus Giraudi* Redtb. *Rufo-brunneus, subnitidus, crebre sat fortiter punctatus, parce subtilissimeque pubescens, capite antice gibbo, laevi, fossulis 4 profundis impresso; prothorace breviusculo, lateribus fortiter angulato-dilatato postice evidenter sinuato-angustato, sulcis dorsalibus obsoletissimis; elytris subdeplanatis, sutura nigricante, abdomine rufo-testaceo apice infuscato vel toto piceo.* — Long. 2 mill. — Europa.

2. *Eudectus rufulus* Weise. *Testaceus, subopacus, crebre sat fortiter punctatus, dense subtiliterque pubescens, capite antice fere plano, fossulis 2 parum profundis impresso; prothorace brevi lateribus angulato-dilatato, postice recte angustato, sulcis dorsalibus sat obsoletis rugulis 2 tenuissimis separatis; elytris subcompressis, subconvexis, sutura nigricante, abdomine brevi testaceo, segmentis 2 ultimis piceis.* — Long. 1.7 mill. — Japonia.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [28_1884](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Ueber Eudectus rufulus n. sp. aus Japan 270-271](#)